

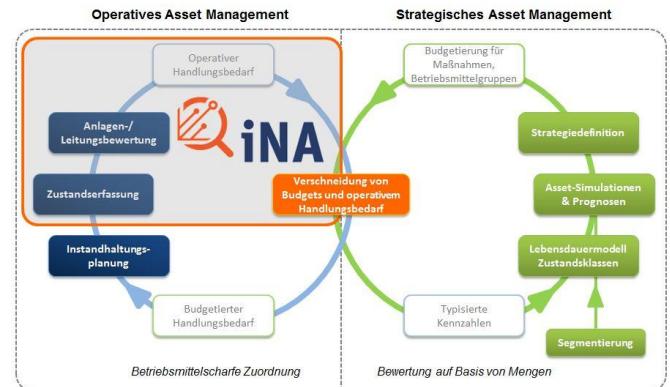
Nur „2 Mausklicks“ vom integrierten Asset Management entfernt

Mit der Kombination aus der Asset Simulation ASP von entellgenio und der intelligenten Zustands- und Anlagenbewertung iNA von SAG profitieren GIS Anwender in kurzer Zeit und mit geringem Aufwand von den Vorteilen eines integrierten Asset Managements.

ERP-Systeme sowie GIS und Betriebsführungs- systeme (z.B. GISMobil und MABI2.0), liefern der Asset Simulation Software ASP die erforderlichen Basisdaten und Kennzahlen für eine Langfrist-Simulation des Netzes. Die nach IDW PS951 zertifizierte technische Asset Simulation validiert hierbei die langfristige Entwicklung unter den Gesichtspunkten Substanzerhalt, Budgetplanung sowie Netz- risiko und -qualität. Dies schafft die Grund- lage, die langfristigen Auswirkungen des aktuellen Handelns fundiert zu belegen und, um mögliche bestehende Risiken auszu- schließen, unmittelbar gezielt notwendige Handlungsoptionen zu identifizieren.

Bereits der Einstieg in das integrierte Asset Management wird durch das Konzept von SAG und entellgenio beschleunigt: Für die in dieser Phase noch fehlenden, belastbaren Zustands- kennzahlen berechnet ASP ersatzweise *á priori* Zustandskennzahlen. Anhand dieser Kenn- zahlen und der Wichtigkeit der Anlage wird anschließend eine priorisierte Zustands- und Anlagenbewertung mit iNA durchgeführt.

Ab diesem Zeitpunkt wird die Datenbasis kontinuierlich mit iNA verbessert. Gleichzeitig werden mit den Messverfahren in iNA versteckte Mängel und der ad-hoc Handlungs- bedarf aufgedeckt. Somit liegen für die "Hot Spots" im Netz bereits in der Initialisierungs- phase des integrierten Asset Managements strategisch und betrieblich relevante Daten vor.



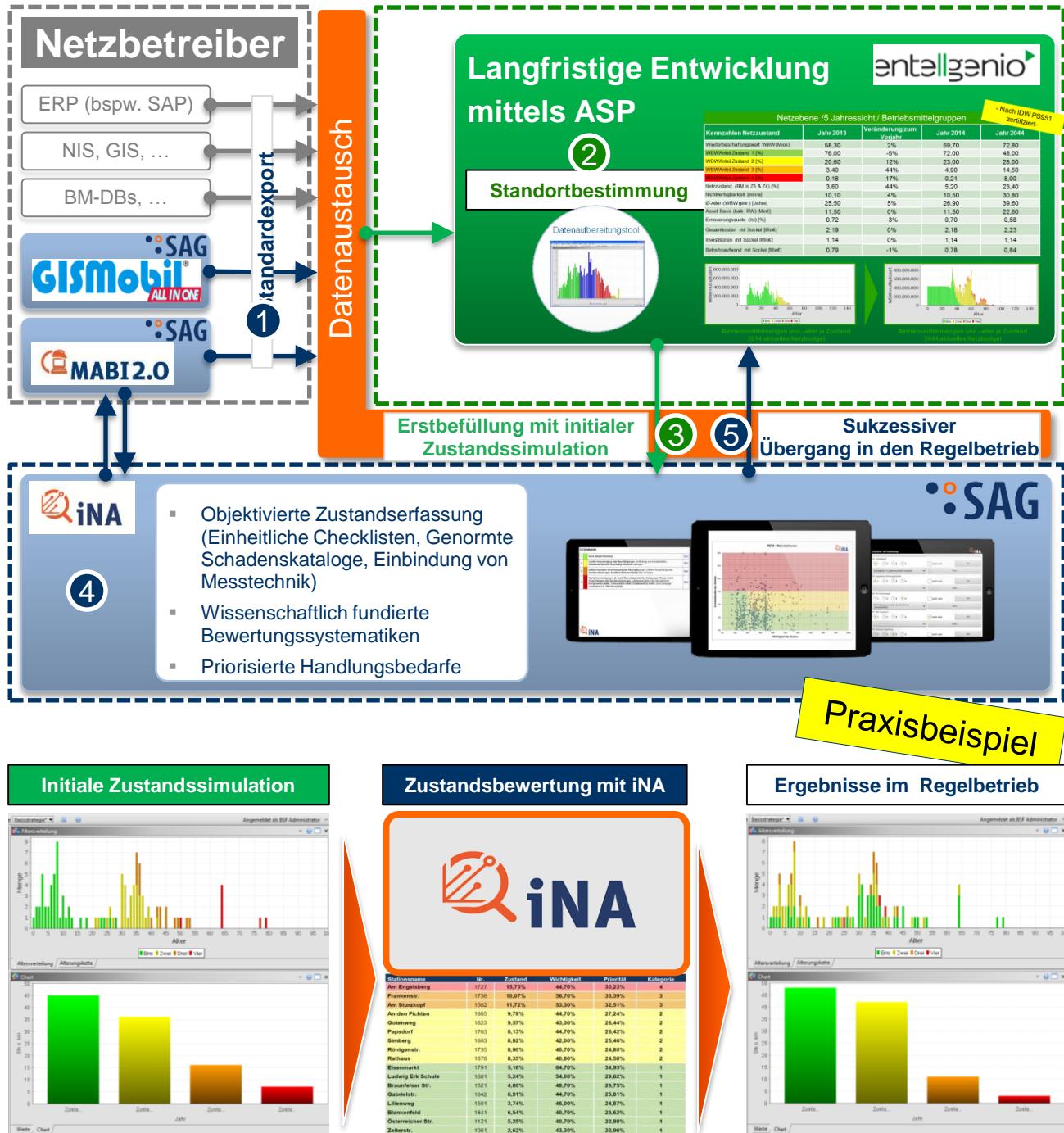
Im nach der Initialisierung folgenden Regelbetrieb des integrierten Asset Management bewegen sich der operative und der strategische Regelkreis kontinuierlich aufeinander zu. In der Praxis münden die Ergebnisse in Aktivitäten, die bspw. mit der Betriebsführungssoftware MABI2.0 geplant und gemanaged werden; regelmäßige durchgeführte iNA-Inspektionen liefern dazu belastbare, objektive Informationen über den Zustand sowie den operativen Handlungsbedarf.

Das Ergebnis dieses Verfahrens sind bessere und belastbare Entscheidungsgrundlagen für die individuelle Strategie zur Bewirtschaftung der Netze und Anlagen.

Vorteile:

- Sofort einsatzfähig und umsetzbar
- Keine Implementierungsrisiken
- Keine komplexen Schnittstellen
- Exaktere Ergebnisse, höheres Einsparpotential

Nur „2 Mausklicks vom integrierten Asset Management“ entfernt



Fazit:

Die individuelle Strategie zur Bewirtschaftung der Netze/Anlagen ist mit fundierten Daten bestätigt und gezielt in operative Maßnahmen umgesetzt.